

# DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Februar  
1 9 5 6

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart:  
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitz-  
straße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Mantuffelstr. 23  
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13  
Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheck-  
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin West Nr. 102 89

Der Spruch: Sucht dich die Freude, grüße sie,  
sie schmückt das Erdenleben.  
Gib Raum ihr, und vergiß es nie,  
daß Flügel ihr gegeben.

Julius Sturm

## Vereins-Jahresversammlung

am Donnerstag, dem 23. Februar 1956, um 20 Uhr,  
in der Gaststätte „Märkischer Hof“, Finckensteinallee 58

### Tagesordnung:

1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereins-Jahresversammlung
2. Geschäftsberichte des geschäftsführenden Ausschusses
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des geschäftsführenden Ausschusses
4. Neuwahl des geschäftsführenden Ausschusses, der Kassenprüfer und Ausschüsse
5. Anträge
6. Festsetzung der Vereinsbeiträge und der Aufnahmegebühr
7. Genehmigung des Haushaltplanes
8. Arbeitsplan 1956
9. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen 14 Tage vor der Jahresversammlung beim Vereinsvorstand eingegangen sein. Stimmberechtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder, die ihre Beiträge für das Jahr 1955 bezahlt haben. Mitglieder, denen der Beitrag aus wirtschaftlichen Gründen erlassen wurde, sind selbstverständlich stimmberechtigt.

**Zur besonderen Beachtung!** Es darf wohl erwartet werden, daß sich jeder diesen Tag für die für ihn und den Verein wichtige Zusammenkunft freihält und pünktlich erscheint. Es wird zur festgesetzten Zeit um 20 Uhr begonnen! Ich bitte, etwa an diesem Abend zu behandelnde Schriftstücke mir spätestens 3 Tage vor der Versammlung zuzustellen. Für dringende persönliche Rücksprachen stehe ich ab 19.30 Uhr im Versammlungsraum zur Verfügung. Ich bitte Euch, liebe Mitglieder, versäumt nicht die einmal im Jahre stattfindende Vereinsversammlung, die über vieles, was Euch wünschenswert oder nicht erwünscht erscheint, entscheidet und damit den Kurs für das Jahr 1956 bestimmt. Besonders zahlreich erwarte ich die jüngeren Mitglieder, denn sie sollen doch einmal die Aufgaben der Älteren übernehmen und dürften ein besonderes Interesse haben, Einfluß auf den Ablauf des Vereinsjahres auszuüben.

Bruno Kasten, 1. Vorsitzender

## Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 6. 2. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 8. u. 9. 2. Sportärztliche Untersuchung, Lichterfelder Stadion, 18 Uhr
- 11. 2. Maskenball des  $\text{\textcircled{L}}$ , Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr
- 15. 2. Einsendeschluß für die März-Ausgabe
- 16. 2. Jahresversammlung der Schwimmabteilung, Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36, 19.30 Uhr
- 19. 2. Landes-Turntag des BTB, Hochschulbrauerei, 9.15 Uhr
- 20. 2. Jahresversammlung der Sport- und Spielabteilung, Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36, 20 Uhr
- 23. 2. Vereins-Jahresversammlung, Gaststätte „Märkischer Hof“, Finckensteinallee 58, 20 Uhr
- 25. u. 26. 2. Turnkampf Zagreb-Berlin, Sporthalle Schöneberg
- 3. u. 4. 3. Deutsche Hallen-Handballmeisterschaft, Sportpalast
- 4. 3. Winterwanderung der Altersturner Berlins, 9.30 Uhr Bahnhof Nikolassee
- 5. 3. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 11. 3. Hallenhandball Schweden-Deutschland, Sportpalast

## DLV-Jugendbestennadel 1955

Wie bisher in jedem Jahre, so war auch 1955 das schwarze  $\text{\textcircled{L}}$  unter den 30 besten deutschen Jugendlichen zu finden. Für ihre persönliche Bestleistung im Kugelstoßen mit 10,90 m erhielt

**Uta Samulewicz**

die Jugendbestennadel 1955. Der Verein ist stolz, Uta zu den Seinen zu zählen und beglückwünscht sie zu ihrem Erfolg. Viel Glück im Jahre 1956!

Willi Braatz, 2. Vorsitzender

**Zenker**  
SPORTHAUS

BERLIN-STEGLITZ  
Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

Auch 1956 immer  
das Neueste für den Sport



72 19 68 UND 72 19 69

Niemand fehle

am Sonnabend, dem 11. Februar 1956, beim

## Großen Maskenball des $\text{\textcircled{L}}$

in den „Lichterfelder Festsälen“, Berlin-Lichterfelde, Finckensteinallee 38.  
Beginn 20 Uhr Einlaß 19 Uhr Ende 5 Uhr

Die Kapelle Liselotte Lux, in der wir einige alte Bekannte finden werden, die uns schon oft in gute Stimmung brachten, wird für den richtigen Schwung sorgen. Die beiden schönsten Damenmasken und die beiden originellsten Herrenmasken werden prämiert. Demaskierung um 23 Uhr. Eintrittspreis 2,- DM. Wir bitten, die Eintrittskarten möglichst rechtzeitig im Vorverkauf auf den Übungsstätten, bei den Abteilungsleitern und Kassenwarten zu besorgen. Laßt uns die Faschingszeit mit unserem Narrenfest in Fröhlichkeit feiern; kommt alle und bringt Eure Freunde und Verwandten mit. Und noch eins: Wenn wir alle maskiert sind, wird's um so schöner!

DER FESTAUSSCHUSS

## Ein Wort zum Übungsbetrieb im $\text{\textcircled{L}}$

Wenn diese Ausgabe unserer Vereinszeitung „Das schwarze  $\text{\textcircled{L}}$ “ erscheint, haben die einzelnen Fachgebiete teils ihre Leiter und Helfer schon gewählt, teils haben sie diese Frage noch zu lösen. Es ist zu hoffen, daß es auch in diesem Jahre gelungen ist bzw. gelingen wird, die rechten Frauen und Männer zu finden und sie auf den ihrem Können und ihren Fähigkeiten entsprechenden Platz zu stellen.

Ein Ehrenamt zu haben, ist kein Beruf, sondern eine Berufung. Jeder, der ein solches Amt freiwillig übernimmt oder durch das Vertrauen seiner Abteilungsmitglieder gewählt wird, muß sich berufen fühlen, die ganze Summe seiner Persönlichkeit, seiner Fähigkeiten, seiner Kraft, seiner Freizeit und seiner Ideale unter voller Hingabe für seine Mitglieder einzusetzen, muß ihnen allen in treuer Erfüllung freiwillig übernommener Pflichten Vorbild und Beispiel sein.

Max Schwarze, unser leider schon vor einigen Jahrzehnten verstorbener Turnpsychologe, hat damals schon vom „bittersüßen Führertum“ gesprochen, in der richtigen Erkenntnis, daß das Amt eines Führenden, eines Leiters, nicht nur mit Freude am Erfolg seiner Arbeit, sondern auch mit mancherlei Entsagung, Enttäuschung und Verdruß verbunden ist. Wer, auf reiche Erfahrung gegründet, das Bewußtsein hat, mit seinen Maßnahmen auf dem rechten Wege zu sein, braucht sich durch gelegentliche Kritik nicht beirren zu lassen. Wer aber glaubt, noch hinzulernen zu können – und wer könnte das nicht? –, der sei einer gelegentlichen sachlichen Kritik oder einem aus größerer Erfahrung erteilten Rat gegenüber nicht unzugänglich.

Wie sieht es nun mit dem Übungsbetrieb bei uns im  $\text{\textcircled{L}}$  aus? So erfreulich er in vielen Abteilungen ist, so wenig befriedigt er in anderen. Diese Feststellung erfüllt uns ältere Turner mit mancherlei Sorge. Wir wollen und können nicht übersehen, daß beinahe eine ganze Generation tüchtiger Mitglieder im besten Mannesalter nicht wieder heimgekehrt oder gesundheitlich nicht mehr in der Lage ist, die Übungsstunden zu besuchen. Wir haben zwar eine große Anzahl von Jugendlichen, die sich z. B. dem Gerätturnen zuwenden könnten, sich aber lieber mit Leichtathletik, Handballspiel, Basketball, Schwimmen und ähnlichen Arten von Leibesübungen beschäftigen, teils, weil sie daran mehr Freude haben, teils, weil sie auf diesen

# Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**  
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72  
(am Händelplatz)

Übungsgebieten schneller zu Erfolgen gelangen. Zum Gerätturnen, das immer noch die Krone aller Leibesübungen ist und bleiben wird, fehlen ihnen Geduld und Ausdauer. Um es auf diesem Gebiet zu Können und Leistung zu bringen, gehören zwar Jahre reger Teilnahme am Turnbetrieb und intensiven Fleißes, dafür hat man aber auch an den erworbenen Fähigkeiten ein Leben lang seine Freude.

Der Übungsleiter, der ernstlich bestrebt ist, seinen Betrieb zu heben und zu beleben, muß z. B. für den Abend ein festes Programm haben. Improvisieren können nur ganz besonders Erfahrene. Erste Voraussetzung ist pünktlicher Beginn ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden. Die turnerische, sportliche oder gymnastische Kost sei gediegen und abwechslungsreich unter Berücksichtigung der jüngsten wie der ältesten Teilnehmer. Dabei darf es an einem guten Schuß Humor und Fröhlichkeit nicht fehlen. Es braucht nicht ein Übungsabend schematisch dem anderen zu gleichen. Der Leiter oder Turnwart kann getrost auch mal seine Phantasie spielen lassen und diesem oder jenem Abend eine besondere Note geben. Beim Männerturnen z. B. wird an der überlieferten Form – sorgfältig gewählte Freiübungen, ein frohes Lied, geordnetes, dem Leistungsstand des Einzelnen entsprechendes Riegenturnen und bisweilen ein entspannendes Spiel am Schluß des Abends – festgehalten werden müssen. Man kann aber auch hier gelegentlich neue Wege gehen. Die Turnzeitungen, wie „Deutsches Turnen“, „BTZ“ und die Fachbücher bringen laufend eine Fülle von Anregungen.

Von großem Wert und für den engen Zusammenhalt zwischen Übungsleiter und den von ihm Betreuten förderlich sind die persönlichen Beziehungen bei Zusammenkünften sowohl am Schluß eines Übungsabends wie bei anderen Gelegenheiten. Freund und Helfer allen zu sein, sei dem Leiter und seinen Helfern eine der schönsten Aufgaben. Die freund- und kameradschaftliche Verbundenheit wird dann zu einem regen Besuch der Übungsstätten führen und vielleicht auch uns noch Fernstehende veranlassen, Mitglieder des  $\textcircled{1}$  zu werden. Mit der Leitung eines Turnabends allein ist also das Amt eines Turnwartes noch nicht erschöpft.

G-t.

## Jahresbericht des Oberturn- und Sportwartes

Wieder einmal blicken wir zurück auf ein Jahr, das von allen Fachwarten und Helfern vollen Einsatz forderte.

In allen Abteilungen wurde tüchtig gearbeitet. Der schönste Lohn aller ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter sind die vielen Erfolge, die in allen Arten des Turnens und des Sportes errungen wurden. Viele Vereinskameraden konnten oftmals als erste Sieger von den fast zu zahlreichen Veranstaltungen heimkehren.

Großer Andrang herrscht beim **Turnen** in allen Kinder-Abteilungen, oftmals sind die Hallen fast zu klein. Recht erfreulich ist das stetige Anwachsen unserer Turner-Jugend. Aus ihr hoffen alle Abteilungen recht viel Nachwuchs zu erhalten. Unsere  $\textcircled{1}$ -Jugend stellte bei den Jugend-Bestekämpfen ein Drittel aller Sieger. Gut bewährt haben sich auch unsere Turnerinnen und die Gymnastikerinnen. Letztere beteiligten sich erstmalig an einem Gymnastik-Wettkampf.

Als größte Veranstaltung des letzten Jahres ist das 3. Berliner Landesturnfest zu erwähnen. Die Teilnahme von 120  $\textcircled{1}$ -Mitgliedern ist als gut zu bezeichnen. 33 Einzelsieger (Turnen, Leichtathletik und Schwimmen) konnten wir beglückwünschen. Weitere Siege errangen unsere Freunde bei den Mannschaftskämpfen, wie Wimpelwettstreit, Staffeln, Faustball, Vereinsturnen. Beim Riegenleistungsturnen der Älteren konnten wir in der Altersklasse 50-57 Jahre den ersten und in der Altersklasse über 63 Jahre den sechsten Sieger stellen.

Die meiste Sorge macht mir z. Z. die Männer-Abteilung (Turner zwischen 20 und 40 Jahren). Trotz aller Mühe will es nicht gelingen, die Turnhalle stärker zu füllen. Jeder sollte bemüht sein, gerade in diesen Altersklassen Freunde für das Turnen zu begeistern.

Bei den **Faustballkämpfen** konnten die Männer in der Allgemeinen Klasse Meister werden, während die Männer Altersklasse 2 den Titel „Berliner Herbstmeister“ erringen konnten.

Unsere **Leichtathleten** konnten im vergangenen Jahr recht gute Erfolge buchen. Hervorheben möchte ich hier die Teilnahme am Groß-Staffellauf Potsdam–Berlin mit je einer Männer- und männl. Jugendmannschaft. Ebenfalls konnten unsere Sportfreunde in der Berliner Vereinsmeisterschaft mit je einer Männer-, Frauen-, männl. und weibl. Jugend-, Schüler- und Schülerinnen-Mannschaft einen guten Platz belegen.

Erfreulich ist auch die Rangliste unserer Sportfreunde in der Berliner Bestenliste. Hierin sehen wir einen guten Erfolg in der Breitenarbeit.

Gute Freundschaft verbindet unsere Leichtathleten mit den Kameraden aus Hamburg und Harburg. Gelungene Vereinskämpfe wurden mehrfach ausgetragen.

Bei den **Basketballern** fehlt z. Z. der Nachwuchs. Doch wird fleißig geübt, und eines Tages wird auch hier wieder der Fleiß durch den Sieg belohnt werden.

Unsere **Handballer** spielen z. Z. mit insgesamt 11 Mannschaften. Wie in allen Abteilungen fehlt es auch hier an Mitarbeitern, um weitere Mannschaften aufzustellen. Es ist auch nicht ganz einfach, Betreuer einer Mannschaft zu sein und jeden Sonntag bald auf diesem, bald auf jenem Platz seine Getreuen zu beraten. Sowohl die Frauen als auch die Jungmänner haben z. Z. ihren Platz in der Spitzengruppe. Von dem Handballturnier des SSC Südwest konnten unsere Jungmänner mit dem Wanderpreis des Bezirksbürgermeisters Dr. v. Hanseemann heimkehren.

Den größten Erfolg erzielte unsere 1. Männermannschaft durch den Aufstieg in die Berliner Oberliga. Mannschaftsgeist und fleißiges Üben haben ihren schönsten Lohn gefunden.

Für unsere **Schwimm-Abteilung** war das Jahr 1955 recht erfolgreich. Um fast 20 % konnten unsere Freunde des nassen Elements die Mitgliederzahl im verflossenen Jahr steigern. Bei jeder Schwimmveranstaltung sind unsere Wasserfreunde vertreten, und immer sind sie unter den Siegern zu finden.

Bei dem alljährlichen „Jahn-Schwimmen“ in Osnabrück konnte unsere „Ute“ den 2. und beim 3. Landesturnfest in Berlin sogar den 1. Platz im schwimmerischen Mehrkampf belegen. Eine große Anzahl von Frei- und Fahrtenschwimmer-Zeugnissen konnte ausgegeben werden. 10 Mitglieder konnten als Rettungsschwimmer ausgebildet werden.

Die im Laufe des Jahres veranstalteten Wanderungen erfreuten sich guter Beteiligung.

Möge das Jahr 1956 unserem  $\textcircled{1}$  ebenfalls viele Erfolge bringen, möge es uns in der Arbeit für das Erreichen unserer Ziele zusammenhalten zum Segen unserer Gemeinschaft.

Allen wünsche ich Freude, Gesundheit und Erfolg.

Gut Heil! Otto Pötsch

## Bericht des Hauptkassenwartes

Der Jahres-Kassenbericht für 1955 und der Haushaltsplan für 1956 werden in der Vereins-Jahresversammlung am 23. Februar vorgelegt. Die darin erscheinenden Zahlen müßten jedes Mitglied interessieren, denn dieser Bericht ist nicht nur das Spiegelbild der Kassenangelegenheiten, sondern auch der gesamten Arbeit, der Leistungen und der Tätigkeit innerhalb unseres Vereins.

Die Beitragszahlung ist die Grundlage für eine geordnete Kassenführung, denn sämtliche Ausgaben für Anschaffungen von Geräten aller Art, Beihilfen zu Wettkampf- und Spielreisen, Ferienfahrten für die Jugend und die Kinder, Benutzungsgebühren für die Turn- und Schwimmhallen und den Sportplatz, Kosten für das Vereins-Nachrichtenblatt usw. können nur bestritten werden, wenn auch die Monatsbeiträge pünktlich und regelmäßig jeden Monat beglichen werden.

Liebe Vereinsmitglieder, denkt daran, daß Ihr nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten dem Verein gegenüber habt. Leider war ich auch im vergangenen Jahre sehr oft genötigt, gegen



Der Spezialist  
für  
moderne Augengläser

Photoabteilung  
mit eigenem Labor

76 35 07



## „Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

### Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

Sportwagen

Puppenwagen

Schulbedarf

W  
K  
V

## Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-  
und Schülermappen / Modische  
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel  
Geschenkartikel WKV-Kredit

### Lederwaren - Bischof

Seit 1867

Sattlermeister

Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Segnitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

viele Mitglieder recht unliebsame Maßnahmen zu ergreifen, um rückständige Beiträge zu erhalten. Das hat den Vereinsvorstand auch veranlaßt, in der Vorstandssitzung vom 5. 12. 1955 folgenden Beschluß zu fassen:

„Mitglieder, die länger als drei Monate mit ihren Vereinsbeiträgen im Rückstand sind, werden sofort vom Übungs- und Wettkampfbetrieb gesperrt. Die Abteilungsleiter sind ermächtigt, die Sperre unmittelbar zu verhängen. Die Übungsleiter, Spielwarte, Mannschaftsführer sind verpflichtet, nach Aufforderung durch den Abteilungsleiter das betreffende Mitglied vom Übungs- und Wettkampfbetrieb auszuschließen.“

Ich habe 1955 von den Abteilungskassierern einige Male Rückstandslisten angefordert. Bei einer Abteilung waren die Beitragsrückstände besonders hoch. Erst durch mein Eingreifen konnten diese Rückstände weitestgehend gemindert werden. Das ergibt auch der Kassenbericht, in dem die Höhe des Beitragsrückstandes per 31. 12. 1955 angegeben wird.

Man sollte meinen, daß die Zahlung unseres monatlichen Mitgliedsbeitrages, der im Gegensatz zu dem anderer Vereine gering ist, für jeden eine Selbstverständlichkeit sein müßte. Tragt doch bitte dazu bei, Euren freiwilligen, unbezahlten Kassenwarten und mir unnötige Arbeit und Laufereien zu ersparen. Nehmt ihnen nicht die Lust an der Vereinsarbeit. Sorgt in Eurem eigenen Interesse dafür, daß nicht erst kostenverursachende Mahnungen und Nachnahmen erforderlich werden, die noch dazu Ärger hervorrufen. Wenn der Beitrag regelmäßig monatlich entrichtet wird, ist es leichter, als eine aufgelaufene größere Summe zu zahlen.

Es wird für 1956 Vorsorge getroffen, hohe Beitragsrückstände zu vermeiden. Ich bitte Euch, im neuen Jahre mehr Rücksicht auf Eure Kameraden zu nehmen, die die Arbeit für Euch und damit für den Verein ehrenamtlich leisten. Versucht den Mitgliedern nachzueifern, die ihre Beiträge pünktlich entrichten. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß mehrere Mitglieder vierteljährlich im voraus den Beitrag zahlen, einige sogar das ganze Jahr im voraus! Diesen Mitgliedern gebührt Anerkennung und Dank.

Besonders dringend richte ich meine Bitte um pünktliche Beitragszahlung an die Eltern und Erziehungsberechtigten unserer ①-Kinder, denn gerade die Einziehung der kleinen Beiträge (bei etwa 600 Kindern) ist eine große Belastung und erfordert viel Arbeit.

Ich darf wohl die Erwartung aussprechen, daß meine vorstehenden Ausführungen bei allen auf fruchtbaren Boden fallen zum Wohle unseres schwarzen ①, das ja nicht nur in Berlin, sondern weit darüber hinaus dank seiner Leistungen Beachtung findet. Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden alles Gute für das Jahr 1956. Meinen treuen Helfern der Kassenführung sage ich für die freudige und aufopfernde Mitarbeit im vergangenen Jahr meinen herzlichsten Dank.

Richard Schulze, Hauptkassenwart

## Bericht der Vereinsfrauenvertreterin

Als Vereinsfrauenvertreterin des ① im verflossenen Vereinsjahre war mir die Aufgabe gestellt, die Belange unserer Frauen nach außen zu vertreten und Anregungen zu prüfen und evtl. zu übernehmen, im Verein selbst aber den Zusammenhalt der Frauen aller Abteilungen zu fördern.

Wenn mir das erste, wie ich annehmen darf, gelungen ist, so traten doch bei dem Versuch, die Frauen des ① fester zu erfassen, insofern unerwartete Schwierigkeiten auf, als es sich zeigte, daß mit der eigenen Abteilung das Interesse unserer Frauen an weiteren Angelegenheiten des Vereins leider meistens erlischt.

An und für sich beabsichtigte ich, des öfteren Besichtigungen der verschiedensten Firmen zu arrangieren, und zwar auf vielseitigen Gebieten, um jedem etwas Interessantes zu bieten. Die ersten Versuche jedoch, unsere Frauen überhaupt erst einmal aus ihrer Reserve herauszubringen, scheiterten derart kläglich, daß ich alle weiteren Pläne aufgab.

Ich erinnere hier nur an die beiden von mir durchgeführten Kegelabende der Frauen. Außer von der Schwimmabteilung, der ich angehöre und die mich sehr gut unterstützte, erschienen von sämtlichen anderen Abteilungen des Vereins zum ersten Kegelabend eine, zum zweiten Abend zwei Frauen. Und das trotz vorheriger Ankündigung im „Schwarzen ①“. Ob sich das wohl in jedem Fall mit „Zeitmangel“ entschuldigen läßt? Hier weiterzuarbeiten und nicht zu verzagen ist die Aufgabe, die meine Nachfolgerin in erster Linie erwartet und zu der ich ihr von Herzen mehr Erfolg wünsche, als mir beschieden war.

Hervorheben möchte ich jedoch, daß auch eine Reihe von Mitgliedern, nicht zuletzt der Vorstand, für meine Arbeit Verständnis aufbrachten und mich stets unterstützten. Ihnen zu danken, ist mir ein Bedürfnis.

Luise Höger

## Internationaler Kunstturnwettkampf Zagreb — Berlin

Am 25. und 26. Februar findet der Rückkampf unserer Berliner Mannschaft (Männer und Frauen) gegen Zagreb (Kroatien) in der Sporthalle Schöneberg statt. Diese turnerische Feinkost sollte sich niemand entgehen lassen. Sonnabend, 25. 2., Beginn 19.30 Uhr; Sonntag, 26. 2., Beginn 10 Uhr. Eintrittskarten sind auf den Turnhallen erhältlich.

## Die Winterwanderung der Altersturner Berlins,

die ursprünglich am 26. 2. stattfinden sollte, ist wegen des Turnkampfes Zagreb — Berlin auf den 4. März verlegt worden. Treffpunkt 9.30 Uhr S-Bhf. Nikolassee, Ausgang zur Avus. Der Weg führt durch den Grunewald zur Mensa der Freien Universität in Dahlem, Van-t'Hoff-Straße. Max Bischoff erwartet uns wieder alle und deshalb Notiz im Kalender: 4. März! HW

## Aus den Abteilungen

### Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstraße 112

Die Weihnachtsfeiern der Turnerjugend und der ①-Kinder waren im vorigen Jahre ganz besonders gut gelungen. Die Kleinsten (Leitung W. Knoppe) zeigten ein Krippenspiel, das bei Kindern und Eltern solchen Anklang fand, daß die kleinen „Künstler“ es auch in der Abteilung A. Rüdiger vorführen mußten. Auch hier

viel Freude und Heiterkeit über den Weihnachtsmann, der bei beiden Feiern Humor und beste ①-Kenntnisse bewies. Die Abteilung Süd (Turnschwester I. Sauerbier) zeigte ein Weihnachtsspiel, dem alle tiefergriffen lauschten, war es doch eine Begebenheit unserer Tage: ein Vater kehrt zu Weihnachten aus der Gefangenschaft heim. Die Turnerjugend (Leitung A. Wochele) feierte auf der Turnhalle anschließend an das Turnen. Es war eine Feier voller

TEXTILHAUS

LEIBLING

DAS SPEZIALHAUS FÜR STOFFE UND BEKLEIDUNG

Berlin - Lichterfelde West • Drakestraße 32 • Tel. 76 13 15

TEXTILHAUS

LEIBLING

# ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1  
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Innerlichkeit, die unserer Jugend ein gutes Zeugnis ausstellte. BeLe

**Turnvater Jahn schaut auf uns herab**, nämlich von einem großen Bild, das zu Weihnachten der Turnabteilung übergeben wurde. Im Anschluß an den Besuch des Grabes unseres Ehrenmitgliedes Josef Ostermann weihte der Kulturwart in einer Ansprache das Jahnbild, das nun unser Vereinsheim schmückt. Rund 40 Turner, unter denen sich auch unsere Freunde Heiner und Mai Kühl besuchsweise befanden, saßen ein Stündchen in rechter Freundschaft beisammen und tauschten ernste und heitere Worte. BeLe

## Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

**Die Jahres-Abteilungsversammlung** findet statt am Montag, dem 20. Februar, pünktlich 20 Uhr, in der Gaststätte Blümke, Finckensteinallee 36. Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Neuwahlen, 3. Jahresplan 1956, 4. Verschiedenes. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Jahresversammlung werden alle Abteilungsmitglieder dringend gebeten, zu erscheinen. **Die Mitglieds-karte ist zwecks Kontrolle dem Abt.-Kassierer umgehend einzureichen.**

Herbert Redmann, Abteilungsleiter

## Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

**Jungmannen gewinnen den Wanderpreis des Bezirksbürgermeisters Dr. v. Hansemann.** Zu

dem Weihnachts-Hallenturnier des SSC Südwest hatte das Bezirksamt Steglitz einen wertvollen Wanderpreis, ein Ölgemälde (Rathaus Steglitz) des Steglitzer Kunstmalers Kostka, zur Verfügung gestellt, um den erstmals gespielt wurde. Nach den Vorrundensiegen über Z 88 (6:3) und Lichtenrade (9:2) kam unsere Mannschaft mit Rehberge in das Endspiel, das von unseren Jungen mit 8:4 gewonnen wurde. Bei der gleichen Veranstaltung siegten unsere Schüler über Südwest mit 4:3 Toren.

**M 1 siegte über SV Siemensstadt 9:4 (4:3). F 1 verlor gegen TeBe 0:2 (0:2).**

M 1 konnte durch diesen Sieg den Mittelplatz weiter festigen, während F 1 durch den Punktverlust von der Spitze verdrängt wurde.

Weitere Ergebnisse: M 1 - Füchse 7:12, M 2 - TuS Neukölln II 3:2, - ATV 61 II 6:6, JM - Füchse 6:10, Jgd. - Spandau 60 10:6, - Füchse 5:13, Schüler - Spandau 60 5:6, - Füchse 1:9, Schülerinnen - VfB Neukölln 3:1, - Z 88 3:1, - Tempelhof 1:3, w. Jgd. - Z 88 1:5, F 1 - Rapid Wedding 2:0.

Zu einem letzten Übungsspiel, 2 Tage vor den Berliner Hallenhandball-Meisterschaften, hatte uns der BSV 92 eingeladen, das über 2 x 25 Min. in der Sporthalle Schöneberg ausgetragen wurde. Bis auf den Spieler Schütze hatte der BSV 92 seine komplette Mannschaft zur Stelle. Auch wir konnten mit der besten Garnitur antreten, so entwickelte sich ein flottes und spannendes Spiel, das unsere Jungen am Ende mit 14:13 als Sieger sah. Also: es geht auch anders! (Siehe Hallenspiel gegen Siemensstadt!). - d -

**Deutsche Hallenhandball - Meisterschaft im Sportpalast am 3. und 4. März!**  
**Länderspiel Schweden - Deutschland am 11. März im Sportpalast!**

Das sind zum Abschluß der diesjährigen Hallensaison zwei Veranstaltungen, die sich niemand entgehen lassen sollte. Besorgt Euch darum rechtzeitig Karten, denn der Sportpalast ist schnell ausverkauft. (Wie z. B. am 1. und 15. Januar 1956!) Redmann

## Basketball

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129 a

**W. Jgd. ① - VfL Zehlendorf 45:5.** Unsere Mädels zeigten, was sie bei „Hotty“ gelernt hatten. Frisch und zügig lief das Spiel, vor dem Korb kurz gewechselt, abgespielt, dasselbe noch einmal, und dann folgte der krönende Korbwurf. Mit großem Eifer und viel Freude konnten sie den Zehlendorfern das Spiel aufzwingen und einen weiteren Sieg erringen.

**Frauen ① - DBC 26:33.** Nach dem guten Vorspiel unserer weibl. Jgd. schienen auch unsere Frauen siegen zu wollen. Aber nach 9:7 für sie mußten unsere fünf wacker spielenden Frauen dem DBC Sieg und Punkte überlassen. Ein gutes Spiel, das von allen mit Freude und Eifer geführt wurde.

**Achtung!** In den Monaten Februar und März finden unsere Spiele in der Barbarastraße, Lankwitz, an jedem 1., 3. und 5. Sonnabend des Monats statt, da der Berliner Turnerbund an jedem 2. und 4. Sonnabend dort einen Lehrgang für Turnwarte durchführt.

## Spiele im Februar 1956:

4. 18 Uhr weibl. Jgd. - L'rade, Lankwitz  
19 „ Frauen - OSC,  
5. 12 „ männl. Jgd. - Reinickendf., Neuk.  
25. 18 „ Frauen - OSC II, Tempelhof  
26. 11.30 weibl. Jgd. - DBC, Offenb. Straße

Zu den Verlobten Horst Günter, Dieter Schäfer, Ingrid Kurth und Hannelore Kupfer kommt noch



**Weil's der rechte Trunk  
beim Training ist**



**Malzbier**

**Inge Buck** hinzu, deshalb spielten sie auch so gut! Hoffentlich bleibt es so bis zur Hochzeit!  
Willi Braatz

## Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129 a

Am 8. Januar nahmen unsere Männer am Mannschaftsmehrkampf in der Schöneberger Sporthalle teil. Für jede Übungsart wurden 2 Teilnehmer gewertet. Wir konnten alle Übungsarten besetzen, außer der 5 x 2-Rundenstafel, da 3 Läufer es vorzogen, ohne Absage ihre anderen Kameraden aufsitzen zu lassen. Solch Verhalten schädigt das Kameradschaftsverhältnis.

## Treffpunkt des

Angenehmer Familienaufenthalt  
Vereinszimmer

**Georg Blümke**

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

## Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



**Foto-Kino-Kommanditgesellschaft**

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16  
am Sportpalast Bln.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35  
Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate



**Buchdruckerei Oskar Puchelt**  
Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 112

Tel. 72 39 22

Drucksachen für jeden Bedarf

## Gaststätte

**PAUL LINTHE**

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

**Gut gepflegte Biere**

in und außer Haus

Mitglied des 

## Für Versammlungen

Veranstaltungen, auch Familienfeiern bieten schöne Räume

### Schillers Bierstuben, Lichterfelde West

Moltkestraße 42a · Tel. 76 16 17

nis und schafft vor Beginn des Kampfes nervöse Spannungen, die man vermeiden kann, wenn man sich vorher entschuldigt. Vielleicht könnte auch mal am Sonntag auf Kaffee und Kuchen zu Hause verzichtet werden. Man gäbe sich gegenseitig etwas mehr moralischen Halt. Mir ist ein Verhalten ohne Rücksicht auf die Kameraden unverständlich und ich muß sagen, daß in meiner Wettkampftätigkeit solche Fälle nie eingetreten sind. Wir waren bessere Kameraden und Idealisten in der Leichtathletik und im Handball. So konnten wir leider bei acht teilnehmenden Mannschaften nur den fünften Platz belegen. Die Teilnahme unserer sonst so rührigen Handballer war durch Spielansetzungen nicht möglich, so daß wir mit dem erzielten Rang zufrieden sein können:

|             |            |         |
|-------------|------------|---------|
| 50-m-Lauf:  | H. Neumann | 6,6 sec |
|             | W. Maecker | 6,7 sec |
| Weitsprung: | W. Maecker | 6,10 m  |
|             | H. Neumann | 5,95 m  |
| Kugelstoß:  | J. Neumann | 10,02 m |
|             | A. Franke  | 9,50 m  |
| Hochsprung: | W. Maecker | 1,60 m  |
|             | J. Neumann | 1,45 m  |

W. Maecker errang mit 6,10 m den 2. Rang und mit 1,60 m den 4. Rang, während J. Neumann persönliche Bestleistung erzielte. Vielen Dank für Einsatz und Leistungen.

Gerhard Tech

Die Besserung im Befinden unseres verletzten Sportlehrers Lang macht gute Fortschritte, so daß wir hoffen, ihn bald wieder als Leiter unserer Übungsabende begrüßen zu können.

Die Übungsabende mittwochs beginnen jetzt um 18.45 Uhr und werden um 21.30 Uhr beendet. Da wir bereits im Juni unseren Rückkampf gegen den Harburger Turnerbund von 1865 durchführen, sei allen Leichtathleten dringender Besuch der Trainingsabende empfohlen.

Nachstehend die nächsten Termine:

|                               |     |
|-------------------------------|-----|
| 4. 2. Schüler-Hallensportfest | BLV |
|-------------------------------|-----|

|                                                         |                      |
|---------------------------------------------------------|----------------------|
| 5. 2. Jugend-Hallensportfest                            | NSF                  |
| Geländelauf in den Rehbergen                            |                      |
|                                                         | BSC Rehberge         |
| 19. 2. Hallensportfest                                  | BLV                  |
| 4. 3. Geländelauf in der Hasenheide                     | NSF                  |
| 11. 3. Geländelauf im Stadtpark                         | OSC                  |
| 17. 3. Werfertag                                        | ASV                  |
| 18. 3. Heinzenburg-Gedenkstaffel                        | SCC                  |
| 25. 3. Hubertusstaffeltag Jgd. u. Schüler               | BSC                  |
| 8. 4. Berliner Waldlauf-Meisterschaft                   | BLV                  |
| Meldungen hierzu werden auf der Halle entgegengenommen. | W. Braatz, Sportwart |

### Schwimmen

Leitung: Fritz Höger, Steglitz, Fregestraße 36

**Jahresversammlung.** Die Jahresversammlung der Schwimmabteilung findet am Donnerstag, dem 16. 2., im Restaurant Blümke, Finckensteinallee 36, statt. Beginn 19.30 Uhr. Die Wichtigkeit dieser Versammlung, auf der ja die neue Abteilungsleitung für das kommende Vereinsjahr gewählt wird, muß jedem Mitglied das Erscheinen zur Pflicht machen. Bitte kommt pünktlich und mit festen Vorschlägen, damit sich der offizielle Teil nicht allzu lange hinzieht. Wir wollen unserem Schwimmkameraden Willi Hoppe nach Möglichkeit Gelegenheit geben, anschließend Bilder aus dem Vereinsleben vorzuführen, die sicher allgemeines Interesse finden.

**Turnerpaß.** Die seit langem laufenden Bestrebungen des Deutschen Turnerbundes, den Turnerpaß einheitlich einzuführen, haben nun ihren Abschluß gefunden. Laut Bekanntgabe des DTB dürfen ab 1. 1. 1956 auf allen vom DTB durchgeführten Wettkämpfen – das gilt also auch für Schwimmveranstaltungen – nur noch Teilnehmer starten, die im Besitz des Turnerpasses sind. Ich fordere deshalb alle Wettkampfschwimmer und solche, die es werden wollen, auf, unverzüglich ein Paßfoto bei ihrem Übungsleiter abzugeben, damit von uns der Turnerpaß be-

antrag werden kann. Ihr erspart uns damit Ärger und Euch unliebsame Enttäuschungen.

Seit langem spukt das Schreckgespenst der Schließung der Schwimmhalle in der Bergstraße wegen Renovierungsarbeiten umher. Unsere Hoffnung, daß man diese Arbeiten im Sommer, zu einer Zeit also, in der die Halle sowieso den geringsten Besuch aufweist, durchführen würde, kann aus finanztechnischen, bestimmungsgemäßen und noch viele andere schöne Worte umfassenden Gründen (nur der Begriff „gesunder Menschenverstand“ kam nicht vor!) nicht erfüllt werden. Dagegen ist man uns soweit entgegengekommen, die Schließung bis zu dem letztmöglichen Termin hinauszuschieben, das ist der 19. März. Ab dann bleibt also die Schwimmhalle geschlossen, sowohl für den öffentlichen Betrieb tagsüber als auch für die Vereine an den Abenden. Wir werden versuchen, in anderen Bezirken, die glückliche Besitzer einer offenen Badeanstalt und Schwimmhalle sind, Ausweichmöglichkeiten zu finden. Näheres wird Euch noch auf den Schwimmabenden und am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Fritz Höger

Für die Kinder der Schwimmabteilung fand

wieder die Weihnachtsfeier in der Schwimmhalle Bergstraße statt. Neben Wasserball, Eierlöffelschwimmen usw. war es auch diesmal das für unsere Abteilung schon traditionell gewordene Pokalschwimmen der weiblichen Jugend, das besonderen Anklang fand. Sehr erfreulich war es, daß an diesem Wettkampf sechs unserer Mädchen teilnahmen, während im Jahre vorher nur Renate Gasper versuchte, die Pokalverteidigerin Nora Renner zu bezwingen.

Nora Renner konnte sich leider aus Gesundheitsgründen am Pokalschwimmen nicht beteiligen. So war also das Ende dieses Schwimmens völlig offen, als unsere sechs Schwimmerinnen ins Wasser gingen. Aus dem sehr packenden Kampf ging Christa Knittel mit  $\frac{8}{10}$  sec Vorsprung vor Elke Brückmann als Siegerin hervor. Danach folgten Almuth Vilbrandt, Iris Wiefel, Renate Gasper und Ute Brückmann. So sehr wir uns freuen, daß jedes Jahr dieses Pokalschwimmen für die Mädchen stattfinden kann, so schade ist es, daß für unsere männliche Jugend kein Pokal zur Verfügung steht. Hoffen wir, daß es uns bald gelingt, einen zweiten Pokal zu erhalten.

Peter Schwedler

### 5. Alterstreffen des Deutschen Turner-Bundes vom 17. bis 20. August 1956 in Heilbronn

Heilbronn am Neckar wird die Stätte des 5. Alterstreffens des DTB im Jahre 1956 sein. Ich wage schon heute, Euch, liebe Altersturner (über 40 Jahre) des ① und alle, die es bis dahin noch werden, daran zu erinnern, daß die Monate schnell vergehen und daß es nicht zu früh ist, mit dem Sparen zu beginnen. Wer die letzten Alterstreffen mitgemacht hat, ist bestimmt wieder dabei und wird neue Turnbrüder und -schwestern bis dahin begeistern. Also: ab und zu hinein mit einer Kleinigkeit in die Reisesparkasse!

HW

### Aus dem Mitgliederkreise

**Treue zum ①.** 25 Jahre lang hält die Turnschwester **Johanna Geske geb. Bahr** nun schon dem ① die Treue. Am 1. Januar 1930 fand sie mit 9 Jahren den Weg zur Turnerei und hat in all den Jahren stets eifrig am Vereinsgeschehen teilgenommen. Wir wünschen weiter viel Freude in unseren Reihen.

Am 1. Februar gehört die Turnschwester **Ilse Schmorte, Lichterfelde, Potsdamer Straße 17**, dem ① 20 Jahre an. Selten ist ihre Rührigkeit in mancherlei Beziehung, sei es auf der Turnhalle, bei der Gymnastik und in der Förderung des Zusammenhaltes unter den Frauen des ①, in der Hingabe als Vereins-Frauenvertreterin von jemand anders überboten worden. Als eine echte Turnerin erfreut sich Ilse allgemeiner Beliebtheit und zählt zu den stärksten Stützen des Vereins. Herzlichen Dank, liebe Ilse, für alles und bleibe bei uns!

**Verlobungswelle in der Sport- und Spielabteilung!** Das sieht ja beinahe nach Verabredung aus. Recht herzlich können wir unsere jungen Verlobten Ingrid Kurth, Hannelore Kupfer, Inge Buck, Horst Günther und Dieter beglückwünschen.

Einen besonders herzlichen Glückwunsch entbieten wir der Frau unseres 1. Vorsitzenden, **Frieda Kasten**, zu ihrem 65. Geburtstage am 17. Januar. Auch sie hat als frühere Angehörige des ① einen wesentlichen Anteil an dem Vereinsgeschehen. Immer ist sie dabei, wenn es heißt, den Verein zu vertreten. Und dafür möchten wir ihr danken und alles Gute wünschen.

### Entspannung und Unterhaltung durch

Verleih **Bücher** Ausweis genügt  
Verkauf **M E Y E R** Größte Auswahl  
Hindenburgdamm 75 (Nähe Händelplatz)

Die Turnbrüder **Paul Reuter** und **August Brauer**, die sich z. Z. noch im Krankenhause befinden, lassen alle Turner und Turnerinnen herzlich grüßen und wünschen ein gutes Jahr 1956. Wir erwidern herzlich und wünschen vor allem baldige Genesung und „Auf Wiedersehen“!

Dem ganzen **LD** wünschen ein gutes neues Jahr **Ilse** und **Waldemar Bogsch** sowie **Christa** und **Klaus** aus **Bad Neustadt**.

**Anschluß aus dem LD.** Die Jugendlichen **Jutta Freidank** und **Renate v. Negenborn** (Sport- und Spielabteilung) sind gemäß § 7 der Vereinssatzungen aus dem **LD** ausgeschlossen worden.

Im Februar haben Geburtstag  
die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

| Turnabteilung      | Gymnastikgruppe                  |                         |
|--------------------|----------------------------------|-------------------------|
| 2. Elisabeth Ewald | 2. Else Guske                    | 18. Dr. Götz Haber      |
| 5. Fred Wolf       | 6. Els Wagner                    | 19. Henry Puls          |
| 6. Paul Glaeser    | 14. Irmgard Demmig               | 20. Christel Mindt      |
| 10. Oskar Taube    | Marga Klezath                    | Horst Remmé             |
| 11. Peter Bade     | 16. Luzie Urbatzka               | 21. Inge Buck           |
| 12. Günter Spemann |                                  | 23. Waltraut Barth      |
| 16. Georg Okon     | <b>Sport- und Spielabteilung</b> | Hans Mosig              |
| 21. Walter Gericke | 4. Hans-Peter Ribak              | 25. Karlheinz Müller    |
| Lucie Brauns       | Heinz Skade                      | 27. Klaus Hallig        |
| 22. Willi Wochele  | 11. Irene Kapphan                |                         |
| 28. Gerhard Vogt   | 12. Rudi Woblick                 | <b>Schwimmabteilung</b> |
|                    | 15. Karl-Heinz Pieper            | 4. Fritz Höger          |
|                    | 16. Peter von Morawski           | 13. Elfriede Langnese   |
|                    |                                  | 16. Luise Weber         |

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

**Neuaufnahmen.** Turnen: 2 Schüler, 5 Schülerinnen. **Sport und Spiel:** Lutz Mierau, Joachim Brümmer. **Schwimmen:** Dr. Maria Stegemann, Else Lukassek, Christa Weber, 3 Schüler, 2 Schülerinnen.

**Abmeldungen.** Turnen: Christa Holz, Willi Ortmann, 3 Schüler. **Sport und Spiel:** Anita Burdinski, Helmut Jeromin, Manfred Klut, Fritz Orlowski, Hans Joachim Topp, 1 Schüler, 1 Schülerin. **Schwimmen:** Alfred Polz.

**Einsendeschluß** für die März-Ausgabe: 15. Februar 1956.

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

**Artur Karau**

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

**Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36**

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

**Lichterfelder Festsäle**

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen

Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Jeden Sonnabend

**Großveranstaltungen**

Endstation der Straßenbahn 74

Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude

Straßenbahn 77 bis Kadettenweg